



In diesem Heft

- 1 Die Redaktion
 - 2 Visionen
 - 3 Das Portrait
 - 4 Joe aus der Knopffabrik (Interaktionsspiel)
 - 5 Termine
 - 6 Fortbildungen
 - 7 Zweck des Newsletters
 - 8 Impressum
 - 9 Herausgeber
-

Liebe Schülermediatoren,
liebe Schülermediatorinnen,

War das nicht ein **weltmeisterlicher** Sommer und wäre es nicht schön, wenn auch ein „goldener Herbst“ vor uns läge?

Zumindest einen Herbsttag möchten wir zusammen mit euch zum Blühen bringen; nämlich den **Dienstag, den 14.10. !**

Dann nämlich findet der nächste Schülermediationstag (SMT) im Fontanehaus in Reinickendorf statt und wir hoffen, dass ihr möglichst wieder alle (mit-) kommen werdet. Das Schöne ist, dass wir im Fontanehaus gut 300 Schüler und Schülerinnen empfangen können, sodass eure Schule gerne mit einer Gruppe von 10 Konfliktlotsen anreisen kann.

Bitte spricht mit euren schulischen Begleitern und meldet euch bzw. eure Schule baldmöglichst an. Ein Anmeldebogen ist diesem Newsletter angehängt und ist per Mail bis zum 16.09. an den Jugendhilfeträger *Lieblingskinder*:

smt@lieblingskinder.de

zu senden. Eine Bestätigung und das Programm erfolgt dann umgehend per Mail.

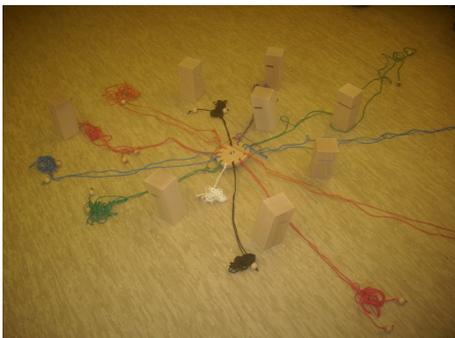
Solltet ihr euch den letzten SMT 2013 nochmals in Erinnerung rufen wollen, dann schaut einfach auf die Seite von www.lieblingskinder.de/SMT, dort findet ihr Bilder und sogar Filmausschnitte.

Was sollen wir sagen?

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch und drücken die Daumen, dass ihr mit euren Stundenplänen zufrieden seid :).

(Die Redaktion)





Turmbau im Team

... stell` Dir vor ...

zum Schülermediationstag 2014 kommen tatsächlich ca. 300 Schüler und du bist dabei (...)

die Schülermediationstage Berlin / Brandenburg finden jährlich statt (...)

die Schüler_innen organisieren zukünftig diese Tage selbst (...)

alle können ihre Lieblingsworkshop`s, Themen oder Angebot voten und die beliebtesten Angebote werden berücksichtigt (...)

der Newsletter erscheint regelmäßig und es entsteht ein Netzwerk von Schülermediator_innen (...)

es gibt eine homepage www.smt.de/SMT, auf der alle Schulen, alle Fotos und alle wichtigen Ereignisse festgehalten und anzuschauen sind (...)

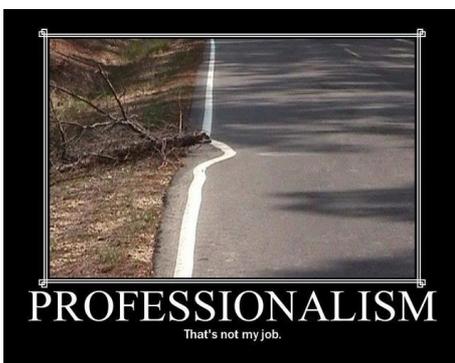
es entsteht ein schulübergreifendes Schülernetzwerk mit gegenseitigen Besuchen und Veranstaltungen (...)

auf der homepage wird schulübergreifend kommuniziert werden können (...)

es werden bekannte Persönlichkeiten als Schulpaten und Schulpatinnen gewonnen (...)

dies sind nicht nur unsere Visionen, sondern konkrete Ziele!

Was sind deine?



Mut zur Lücke



Neun Fragen an Wilfried Lange

1. Was machst du beruflich?

Ich bin Schulsozialarbeiter. Ich helfe Kindern, die sich nicht selbst helfen können, die in scheinbar ausweglosen Konflikten in der Familie, mit den Mitschülern, beim Lernen, mit der Klasse oder auch außerhalb der Schule feststecken und nicht weiter wissen und deshalb meistens sehr unglücklich sind oder auf andere Weise zeigen, dass es ihnen nicht gut geht.

2. Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?

Dass ich einen Beruf im sozialen Bereich ausüben will, wusste ich schon in der Oberschule. Das Studium an der TU Berlin hat mir hierzu viele Möglichkeiten eröffnet, die mich befähigen in fast allen pädagogischen Feldern tätig zu sein.

3. Was für Probleme musstest du schon lösen?

Das wirklich gute an Konfliktmediation an Grundschule ist, dass die Probleme fast immer greifbar und lösbar sind. Dadurch, dass ich mich den kleinen Sorgen annehme, trage ich zu einem guten Schulklima bei und entlaste Lehrer, Erzieher, ältere Geschwister und Eltern. In meiner Tätigkeit als Schulsozialarbeiter musste ich mich auch schon mit häuslicher Gewalt und Missbrauch beschäftigen. Oft vergessen Erwachsene in solchen Situationen, wie die Kinder das erleben. Ich sehe es als meine Aufgabe an ihre Interessen in den Focus zu rücken.

4. Wenn du gar keine Lösungen für die Leute entwickelst – was machst du dann?

Wenn mit dem Streitpartner keine Lösung zu erreichen ist, dann bin ich selbst eine Ressource mit der man sich austauschen kann, um sich besser zu fühlen und sich zu erarbeiten wie man mir der Situation fertig wird.

5. Was machst du als Mediator noch?

Ich bilde Grundschulkinder als Konfliktlotsen/ Streitschlichter aus und gebe mein Wissen somit an andere weiter. Für unsere Kinder ist Mediation auch gleich eine hohe Kunst der Sprachanwendung.

6. Welche Herausforderungen siehst du bei der Ausbildung von Schülerinnen und Schülern?

Wir bearbeiten mit den Kindern in einer „Vorbereitungswoche am Ende der vierten Klasse die „Basics“ der Konfliktintervention. Für Grundschüler_innen aus unserem Umfeld ist die differenzierte Anwendung der Sprache (empathisch, deeskalierend,...) genauso schwierig, wie die Position als Moderator eines Gespräches. Beides müssen die Kinder erst lernen und das meist gegen ihnen bereits aus den Familien und der Peergroup bekannten Kommunikationsmustern.

7. Was war dein schönstes Erlebnis bei einer Mediationsausbildung?

Ich bin immer wieder begeistert, wenn Kinder die anfangs in ihrem gesamten Wesen eher unsicher auftreten, an der Aufgabe wachsen und am Ende der Ausbildung feste Persönlichkeiten sind, die anderen ein Vorbild sind an denen sie sich orientieren.



8. Was ist aus deiner Sicht das Besondere an Mediation in der Schule?

So eine Grundschule mit über 500 kleinen Persönlichkeiten, über 100 erwachsenen Pädagogen und den Eltern wird schnell zu einem Ort an dem jeden Tag 1000 ganz unterschiedliche Menschen aufeinander treffen. Das es da zu Konflikten kommt liegt eigentlich auf der Hand. Die Methode der Mediation versetzt uns in die Lage diesen 1000 Menschen etwas in die Hand zu geben, das dieses Miteinander friedlich, und freundlich gestaltet und dabei die zwischenmenschlichen Kompetenzen aller Beteiligten stärkt.

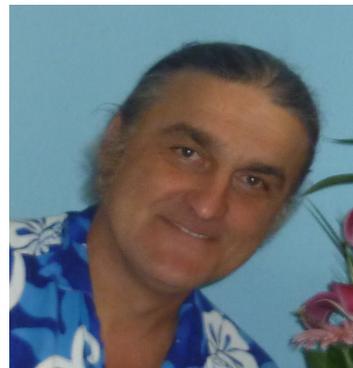
9. Was nimmst du dir für das Jahr 2014 vor?

Ich freue mich auf die neuen Bewerber_innen für das Konfliktlotsenamts aus den vierten Klassen. Es gibt nichts Schöneren als die erwartungsvollen Fragen und Blicke dieser Kinder.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH!

Die Redaktion

Wilfried Lange



geb. am 10.08.1962

Diplom-Pädagoge
und
Gemeinwesenmediator

unterstützt Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen



Joe aus der Knopffabrik (Interaktionsspiel)

Gruppenspiel mit SpielleiterIn

Spielleiter_in spricht den Text vor, die Teilnehmer_innen sprechen im Chor nach.
Der fettgedruckte Teil des Textes wird bei jedem Durchlauf wiederholt.
Die Ergänzungen mit Bewegungen begleitet, die auch dauerhaft wiederholt werden.

- **Mein Name der ist Joe.**
 - **Ich arbeite in einer Knopffabrik.**
 - **Eines Tages sagte mein Chef zu mir:**
 - **„Joe, bist du beschäftigt?“**
 - **Ich sagte: „Nö!“**
1. „Dann dreh doch mal an diesen Knopf“
(rechter ausgestreckter Arm/ Hand drehen)
 2. „Dann zieh doch mal an diesem Hebel!“
(linker Arm / Unterarm an beugen)
 3. „Dann trag doch mal die Knöpfe hin und her!“
(vor- und rückwärts gehen)
 4. „Dann schau dich doch mal in der Fabrik um!“
(Kopf hin- und her drehen)

Bewegungen 1. – 4. Werden dauerhaft wiederholt.
Nach 1. – 4. Durchlauf endet das Spiel mit:

- Mein Name ..
- ...
- Ich sagte „Ja“ (brüllen)



(Schul-) Mediationsausbildungen



Schülermediationsausbildung

nach Standards des
Bundesverbandes BM

steffen.kanis@meddiv.de
S. Kanis 030 / 33 98 81 50



Mediationsausbildung für Interessierte mit Vorkenntnissen

nach Standards des
Bundesverbandes BM

Steffen.Kanis@meddiv.de
Mediation in Diversity 030 / 339 88 150



Leitung: **Steffen Kanis**, Dipl. Pädagoge und Politologe, Mediator und Ausbilder BM®
Beginn des nächsten Kurses ist am 15. September.



Fortbildungen

Mediation in Kita, Hort und Schule

Termine: 17./18.04.2015; 24./25.04.2015; 08./09.05.2015; 22./23.05.2015;
12./13.06.2015; 26./27.06.2015; 26./27.06.2015 und
03.07.2015 (Kolloquium, ganztags)

Ort: **STIFTUNG SPI** Sozialpädagogischen Institut Berlin
Hallesches Ufer 32-38, 10963 Berlin, fon 030 / 259 37 39-0 fax 030259 37 39-50

Zielgruppe: für ErzieherInnen, SozialarbeiterInnen und Ehrenamtliche aus dem (sozial-)pädagogischen Bereich.

Leitung: **Steffen Kanis**, Dipl. Pädagoge und Politologe, Mediator und Ausbilder BM®

Termine

Ausbildung zum Mediator_in
nach Standards des Bundesverbandes (BM)

12.09. 2014
Mediation in Diversity
Info: steffen.kanis@gmx.de

Informations- und Themenabend im Sqaurehaus
in Berlin-Schöneberg

10.09.2014
Mediation in Diversity
Info: steffen.kanis@gmx.de
030 / 339.88.151
www.meddiv.de



Zweck des Newsletters

Der Newsletter erscheint für alle Schüler und Schülerinnen, die an Schülermediationstagen teilnehmen bzw. teilgenommen haben. Er informiert über Neuigkeiten, spannende Projekte und Veranstaltungen, die mit (Schul-) Mediation zu tun haben. Er dient insbesondere dazu, den Dialog unter Schülermediator_innen anzuregen, zu vertiefen und zur Vernetzung und Kooperation beizutragen.

Eure Artikel, Beiträge und Veranstaltungshinweise für die Region Berlin-Brandenburg sind daher gewünscht und immer sehr willkommen.

Impressum

Lieblingskinder gemeinnützige UG
(haftungsbeschränkt)
Medebacher Weg 37b, 13507 Berlin
www.lieblingskinder.de
Amtsgericht Berlin (Charlottenburg), HRB 145490 B

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber_innen verantwortlich.

Herausgeber

Steffen Kanis
Mediation in Diversity
Luitpoldstrasse 42
10781 Berlin

www.meddiv.de

Olivier Rakotovao
Lieblingskinder
gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
Medebacher Weg 37b
13507 Berlin

www.lieblingskinder.de

Redaktion

Steffen Kanis
(Schul-) Mediationsausbilder BM®

Bildquellen

Steffen Kanis
&
Olivier Rakotovao